

J. A. 50176

Lomb, den 1 August.

Mein geliebter Herr!

Wie haben vielmahl selbst
sofort unserer Befürzung in unserer
Kammer in diese Zeit Lob
zu werden Sie gefalt, in wissen
dieser gewiss sind, wie wohlstand
in. Wissen es ist, immer in. wif.
richtige Worte des Heilens
zu fassen. Liebe in. ganzliche
Worte von. Sie werden schreiben
an Maria, die Frau, gefalt

Gern, lieb und, ich Lieder,
Der tiefgefühltesten Kunst und
zuwischen Herrschaftselbst, und
füllen.

Was meine Kunst, meine Lieder
in ich wahren, werden in mir
so leichter zu verstehen in
Kunde sein, als in ja meine
hellen Worte, in. Herrschen Lieder
selbst getraut. Mein Kunst
in. ich bedürfen das tiefgefühltest
all unsere Kunst, was das
unvergleichbar zuwischen und dann
mit zu sein aufgefunden

Gebete v. Luther würdig zu vertragen.
Wird, Gott sei es gewarnt, meine
Liebe können fast nicht, v. bei
ich, was meine Leiden, beschuld
der ihre allmächtig zu vermittelnde
Lassung mit allen Willen auf
wirdige Liebe zu vertragen.
In dankt Ihnen, sehr zu danken,
und daher unfähig, für die zu danken
freigibt zu danken, selbst für
soll können zu würdigen
wird, kann man sich es selbst,
für diese Befähigung zu danken
Lage zu danken zu danken.

Jetzt eben dank ich Ihnen nicht
für Lässigkeit, in die vielen
Lehrer, falscher Sündenfall,
in der Schule, welche mich in
Stuttgart heraufziehen.

Dies von Gott abwill. Das Gedächtnis
von der Handlung seiner hohen
Kultur willens zu der Welt, jedoch
muss ich in, in dem Jahre zu
Ihrer Schule mich wieder herauf
zu meiner Besorgung einzuhalten
ist.



Angenehm zu verabschieden, und
mit der Versicherung wissenschaftlichen
Arbeits zu thun, von dem
Ihr ergebener
Marie o. Gluckländer